



Nach wochenlangem Üben wurden die verschiedenen Szenen erstmals zusammengeführt.

BILD: MARTIN WENGER

Der Realisation einen Riesenschritt näher

FRUTIGEN Am Wochenende fand vor der Kulisse des historischen Bahnhofs das zweite Probewochenende statt. Alle Schauspielerinnen und Schauspieler des Freilichtspiels «Lötschberg – ein Tal im Aufbruch» standen im Einsatz.

MARTIN WENGER

Am Samstag bietet sich vor dem historischen Bahnhof ein besonderes Bild: Auf der linken Seite der Bühne wird geschmiedet, gehämmert und gesägt. In der Mitte sitzen Frauen auf einer Bank und stricken. Auf der rechten Seite, vor der imposanten Kulisse des alten Bahnhofhotels, fährt eine Kutsche vor. Elegante Gäste, stilgerecht gekleidet, steigen aus, betreten das Hotel oder nehmen an den Gartentischen Platz.

Auf eindrückliche Weise werden in den einzelnen Szenen die beiden Welten des 20. Jahrhunderts im Frutigtal dargestellt: hier die ärmliche Talbevölkerung, dort die reichen Gäste und dazwischen Lesley und Erika, welche die berührende Geschichte des Tunnelbaus und der beiden Liebenden Belinda und Daniel erzählen.

Alles, was in den letzten Wochen intensiv geprobt wurde, wird heute erstmals miteinander verwoben. Geschickt und engagiert führt der Regisseur Mitja Staub die einzelnen Gruppen, die Statisten der Belle Epoque und die SchauspielerInnen zu- und voneinander, er-

klärt die Abläufe und übt die Übergänge von einer Szene zur nächsten ein.

«I muess jetz scho fasch räre»

Am späten Sonntagnachmittag, nach dem ersten kompletten Durchlauf, zeigen sich Regisseur und Ensemble sehr zufrieden mit dem Ergebnis dieser ersten Gesamtprobe. Mitja Staub stellt fest, dass die Proben sehr gut verlaufen seien. Er habe erreicht, was er erreichen wollte, aber natürlich müssten die Abläufe noch verfeinert und abgestimmt werden. Der Regisseur zeigt sich auch sehr angetan von der grossen Motivation aller Beteiligten. Trotz der teilweise langen Wartezeiten habe sich niemand beschwert. Belinda, gespielt von Fatima Gerisch, ist beeindruckt vom Spiel des gesamten Ensembles. Es gebe aber durchaus noch Ecken und Kanten, an denen gefeilt werden müsse. «Ich bin mir sicher, dass wir auf dem richtigen Weg sind und bis zur Premiere alles perfekt sein wird.»

Bereits am Samstag kommentierte ein Passant, der zufällig vorbeikam und die Probe einen Moment lang beobachtet hatte: «Ou, isch das schön!» Am Sonntag äusserte sich ein anderer mit den Worten: «I muess jetz scho fasch räre, so berührend isch es.»

Infos unter: <https://freilichtspiele-tellenburg.ch>

TICKET VERLOSUNG

So nehmen Sie an der Verlosung teil:

Gewinnen Sie 2 Tickets für die Aufführung am 30. Juli 2024.

Senden Sie dazu eine E-Mail mit dem Betreff «Ticketverlosung» an redaktion@frutiglaender.ch. Geben Sie bitte Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihre Postadresse an.

Einsendeschluss ist Donnerstag, 20. Juni, 23.59 Uhr. Die GewinnerInnen werden per E-Mail informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.